

Kolpingfamilie ein wesentlicher Faktor in der Pfarrgemeinde

Eine sehr gute Bilanz der Kolpingsöhne

Zehn Jahre besteht im nächsten Jahr die hiesige Kolpingfamilie. Aus den kleinsten Anfängen heraus hat sie sich zu einem wesentlichen Faktor innerhalb der Pfarrei entwickelt und ist heute sozusagen der Träger alles religiösen Lebens in und um Seligenstadt. Darüber hinaus aber verdient sie noch den berechtigten Ruf, eine der rührigsten Kolpingfamilien des Mainzer Raumes zu sein. Diese Tatsache ist nicht nur auf die gute Führung durch Kolpingpräses Pfarrer Adolf Hampel, sondern auch auf die tatkräftige Arbeit des Vorstandes und jedes Kolpingsohnes zurückzuführen. 15.11.1960

Davon konnten sich jetzt in der stattgefundenen Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Brezel“ alle Kolpingsöhne überzeugen.

Pfarrer Hampel begrüßte zunächst die erschienenen Kolpingsöhne und leitete die Generalversammlung mit einem Gebet ein. Die einzelnen Rechenschaftsberichte wurden mit Genugtuung aufgenommen. Besondere Beachtung verdiente jedoch der Rechenschaftsbericht des Seniors, **Marcellin Kraus**. Aus ihm ging die ständig steigende Mitgliederzahl der Kolpingfamilie hervor. Wenn die Gesamtstärke der Kolpingfamilie einschließlich der Gruppe Jungkolping zum Ende des Jahres 1959 114 Mitglieder betrug, so sind es nun 136 Mitglieder. Davon entfallen auf die Gruppe „Jungkolping“ 27, die Gruppe „Kolping“ 43 und die Gruppe „Altkolping“ 66 Mitglieder.

Noch besser aber ist es auch mit der „Familienkasse“. Wenn noch Ende 1957 auf jeden Kolpingssohn eine Schuldenlast von 10,50 DM kam, so beträgt heute das „Pro-Kopf-Vermögen“ rund 15 Mark, was wirklich von einer guten Wirtschafts- und Geschäftsführung zeugt. Hierbei muß aber auch erwähnt werden, was in all den Jahren von der Kolpingfamilie geschaffen wurde; erinnert sei nur an das Heim „Sonntagsruh“, die Anschaffung von Campingzelten für die Jungkolpinggruppen und den gelungenen Ausbau des „Kolpingsheimes“ unter der Einhardkapelle.

Die Kolpingfamilie, die ja kein Verein in üblichem Sinne darstellt, sondern im Geiste Adolf Kolpings ihre Aufgabe darin erblickt, junge Menschen im christlichen Sinne zu erziehen, will im kommenden Jahr ihr Hauptaugenmerk

auf die Weiterbildung der Jugend und finanzielle Mittel zur Teilnahme an Führungskursen, Exerzitien und dergleichen zur Verfügung stellen.

Marzellin Kraus dankte abschließend allen Kolpingssöhnen, die aktiv am Reiche Gottes mitarbeiteten und aufbauten, nicht zuletzt aber auch dem nun in den Ruhestand getretenen **Ehrendomkapitular Geistl. Rat und Stadtpfarrer Lambert**, der immer ein Freund der Kolpingsfamilie war und selbstverständlich auch dem Präses, **Pfarrer Hampel**, der wie ein gütiger und sorgender Vater unserer Familie weder Mühe noch Opfer scheute, wenn es um das Wohl und Wehe seiner Kolpingsöhne ging! Seine besonderen Grüße galten aber auch dem neuen Stadtpfarrer, dem **H. H. Mertzbach**, der ja gerade aus der Kolpingsfamilie kommt und die Idee Kolpings zu Genüge kennt, da er ja auch jahrelang der Bezirkspräses des Bezirkes Darmstadt war.

Aus dem Protokoll wurden dann nochmals die markanten Veranstaltungen des letzten Jahres wachgerufen: Einkehrtag, Advent- und Nikolausfeier, Fastnachtsveranstaltung, die Wallfahrt zum offenen Grabe des **Gesellenvaters Adolf Kolping in der Minoritenkirche zu Köln**, woran sich 48 Personen beteiligten und Präses Hampel die Ehre hatte am Grabesaltar das heilige Meßopfer feiern zu dürfen; der Familienausflug nach Maria-Buchen, die beiden Zeltlager der Jungkolpingsgruppen, das leider verregnete Kinder-

fest, die drei Fahrten zu Pater Leppich nach Offenbach und schließlich der synchronisierte Farblichtbildervortrag „Lebende Kirche in Afrika“.

Hieran sah man wirklich wie lebendig die Kolpingsfamilie in Seligenstadt ist. Der Durchschnittsbesuch der einzelnen Veranstaltungen lag bei 38 Prozent der Gesamtmitglieder.

Wenig Veränderungen gab es bei der Vorstandswahl, die von **Vizepräses Franz Etzel sen.** geleitet wurde. Im Vorstand fungieren auch weiterhin die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wie seither: **Vizepräses Franz Etzel sen., Altsenior Arno Westkämper, Senior Marzellin Kraus, Rechner Hans Dries, Schriftführer Franz Etzel jun., Protokollführer Wolfgang Süßmann; Beisitzer sind in der Gruppe „Kolping“ wie seither Heinrich Dambruch, Karl Zöller und Ferdi Musch; Beisitzer aus der Gruppe „Altkolping“ sind Walter Appel und Josef Hell; zu Rechnungsprüfern wurden berufen Marzellin Rachor und Karl Horn. Im Vergnügungsausschuß sind tätig Franz Bayer und Alfons Grimm.**

Bezirkssenior **Hans Süßmann** (Seligenstadt) übermittelte nach der Vorstandswahl dem neuen Vorstand die Glückwünsche des Bezirksverbandes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß alle Arbeit im Dienste der guten Sache getan werde, so wie das Adolf Kolping auch tat und wünschte Glück und Erfolg für das vor uns liegende Jahr!

Zum Abschluß erinnerte Marzellin Kraus noch an die Diözesankonferenz des Diözesanverbandes Mainz, die in Dieburg abgehalten wurde.

Das Schlußwort sprach der Präses der Seligenstädter Kolpingsfamilie, Pfarrer Hampel. Er dankte für die rege Diskussion und Anregungen, die die Kolpingssöhne dem neuen Vorstand mit auf den Weg gaben und versprach, daß auch weiterhin seine ganze Sorge seinen Kolpingsöhnen gelten werde.